



## Beschlussvorlage

Drucksache 00130/2022

- öffentlich -

Datum: 15.09.2022

Fachbereich	-Finanzen-
-------------	------------

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion	TOP
Rat	28.09.2022	beschließend	15.

### Betreff:

### **Errichtung von Flüchtlingsunterkünften**

### Beschlussvorschlag:

1. Der Rat der Gemeinde Schermbeck macht von seinem Rückholrecht gem. § 41 Gemeindeordnung (GO NRW) i. V. m. § 8 Absatz 3 der Hauptsatzung der Gemeinde Schermbeck für die Entscheidung „Errichtung von Flüchtlingsunterkünften“ gegenüber dem Bau-, Liegenschafts-, Wirtschaftsförderungs- und Tourismusförderungsausschuss des Rates der Gemeinde Schermbeck Gebrauch.
2. Der Rat der Gemeinde Schermbeck beschließt, eine Flüchtlingsunterkunft in Form einer Containeranlage am Standort ..... auf Mietbasis / als Kaufoption (gemäß Beratungsergebnis) neu zu errichten.
3. Der Rat der Gemeinde Schermbeck beschließt, die hierzu im Produkt „50401 – Einricht. für Aussiedler und Flüchtlinge“ erforderlichen Haushaltsmittel durch Minderausgaben im Produkt „160102 – Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft“ bereitzustellen bzw. im Rahmen der Haushaltsplanung für das Jahr 2023 zu veranschlagen

### Sachdarstellung:

Für die Unterbringung von Flüchtlingen stehen der Gemeinde Schermbeck derzeit die 3 Sammelunterkünfte „Alte Poststraße“, „Schulweg“ und „Ecco-Hotel“ sowie zusätzlich angemietete Privatwohnungen zur Verfügung.

Vor dem Hintergrund des Kriegs in der Ukraine hat sich die Zahl der Flüchtlinge seit Beginn des Jahres deutlich erhöht, weshalb einerseits weitere Privatwohnungen angemietet wurden und darüber hinaus ein Gebäude auf dem Gelände der Stiftung Lühlerheim für die Unterbringung von Flüchtlingen vorbereitet sowie die Georgshütte am Brüner Weg mit Flüchtlingen belegt wird.

Insgesamt stellt sich die Situation wie folgt dar:

<b>Unterkunft</b>	<b>Plätze</b>	<b>Belegt</b>	<b>Frei</b>
Alte Poststraße	73	52	21
Schulweg	36	36	0
Eco-Hotel	74	66	8
72 Wohnungen	248	248	0

Die Georgshütte ist derzeit mit 8 Personen belegt, das Siemon-Haus auf dem Gelände der Stiftung Lühlerheim wird derzeit renoviert und bei einer Kapazität von ca. 40 Plätzen sukzessive mit Flüchtlingen belegt.

Nach den derzeit festgelegten Quoten sind noch 55 Personen im Bereich Asyl sowie 191 Personen mit Wohnsitzauflage aufzunehmen. Wie der vorstehenden Übersicht zu entnehmen ist, stehen

für diese 246 Personen gegenwärtig nicht ausreichend Kapazitäten zur Verfügung und es ist davon auszugehen, dass fortlaufend Menschen nach Deutschland flüchten werden, wenn der Krieg weiter andauert. Bei einem nahezu erschöpften Wohnraumangebot in der Gemeinde Schermbeck wird eine Unterbringung nur durch Schaffung neuer Kapazitäten zu realisieren sein.

Angesichts der Anzahl benötigter Plätze kämen hier grundsätzlich die Umnutzung bestehender öffentlicher Gebäude oder die Errichtung neuer Anlagen in Frage. Bei einer möglichen Umnutzung von Sporthallen ist zu beachten, dass sich diese einerseits unmittelbar in den laufenden Schulbetrieb eingliedern und darüber hinaus zunächst umfassende bauliche Änderungen (Brandschutz, Errichtung von Kochstellen und sanitären Anlagen etc.) vorgenommen werden müssten. Insbesondere die Heizungsanlagen sind jedoch nur für eine Nutzung als Sporthalle ausgelegt und lassen auch aufgrund des Alters eine Beheizung für einen dauerhaften Aufenthalt ohne Bewegung nicht zu.

Bei der Schaffung neuer Kapazitäten in Form von Gebäuden ist selbst unter idealen Bedingungen eine Fertigstellung nicht vor Ablauf des nächsten Jahres zu erwarten. Es ist jedoch zu beobachten, dass ein Großteil der erforderlichen Materialien am Markt derzeit nicht verfügbar ist.

Kurzfristig wäre eine Errichtung von Flüchtlingsunterkünften lediglich mittels Wohncontainern möglich. Am Markt sind hierzu derzeit überwiegend Mietangebote vorzufinden, welche sich preislich bei einer Kapazität von 50 – 60 Plätzen zwischen 340.000 € und 430.000 € p.a. bewegen. Zwei Anbieter stellten einen Kauf für 1,3 Mio. € bzw. 1,9 Mio. € in Aussicht. Die Lieferzeiten betragen zwischen 8 und 18 Wochen, wobei darauf hinzuweisen ist, dass sich sowohl Preise als auch Verfügbarkeiten angesichts der dynamischen Entwicklungen bereits nach kurzer Zeit deutlich verändern können. Die Containeranlagen sind modular erweiterbar.

Der Gemeinde Schermbeck stehen für eine temporäre Nutzung die folgenden Standorte zur Verfügung:

1. Schulweg
2. Kirchstraße
3. Tiefer Weg
4. Sportplatz Hauptstandort
5. Sportplatz Gesamtschule
6. Kämpweg
7. Sportplatz kath. Teilstandort

Neben Kauf- oder Mietkosten fallen je nach Standort zusätzliche Kosten für eine mögliche Vorbereitung des Untergrunds, eine etwaige Einzäunung sowie für die Herstellung von Ver- und Entsorgungsleitungen an.

Da Standort 1 – Schulweg bereits über einen Kanalanschluss sowie Versorgungsleitungen verfügt, wäre die Inbetriebnahme eines Containers hier mit einem verhältnismäßig geringeren Aufwand von ca. 20.000 € möglich.

Bei den Standorten 2 – Kirchstraße, 3 – Tiefer Weg und 6 – Kämpweg handelt es sich um unbeeidrigte Flächen, sodass hier zunächst der Untergrund vorbereitet werden müsste. Auf Basis einer Kostenermittlung, die im Zuge der Flüchtlingskrise 2015 für eine mögliche Nutzung des Standortes Kirchstraße aufgestellt wurde, kann bei den drei vorgenannten Standorten mit Herstellungskosten in Höhe von 130.000 € gerechnet werden.

Eine Untergrundherstellung würde bei den drei Sportplätzen nicht anfallen, allerdings wäre hier neben den obligatorischen Ver- und Entsorgungsleitungen mit einem nicht unerheblichen Rückbauaufwand im Anschluss an die temporäre Nutzung zu rechnen.

Anlage(n):

- (1) Anlage 1 zu Vorlage Nr. 00130/2022 - Standort 1 - Schulweg
- (2) Anlage 2 zu Vorlage Nr. 00130/2022 - Standort 2 - Kirchstraße
- (3) Anlage 3 zu Vorlage Nr. 00130/2022 - Standort 3 - Tiefer Weg
- (4) Anlage 4 zu Vorlage Nr. 00130/2022 - Standort 4 - Sportplatz Hauptstandort
- (5) Anlage 5 zu Vorlage Nr. 00130/2022 - Standort 5 - Sportplatz Gesamtschule
- (6) Anlage 6 zu Vorlage Nr. 00130/2022 - Standort 6 - Kämpweg
- (7) Anlage 7 zu Vorlage Nr. 00130/2022 - Standort 7 - Sportplatz kath. Teilstandort

Erarbeitung der Vorlage: gez. Alexander Thomann

Fachbereichs-/Verwaltungsleitung: gez. Mike Rexforth